



Und hier ist sie jetzt, die Seite für Kinder und Jugendliche in der „Jagd in Bayern“. Unsere ehemalige Jagdkönigin Susi Schmid erzählt Wissenswertes über die Natur und das Leben der Wildtiere. Den Anfang macht das Rotwild, das oft mit dem Reh verwechselt wird. Hier erfahrt Ihr, was seine Kennzeichen sind.

DAS REH IST NICHT DIE FRAU VOM HIRSCH

Wer kennt ihn nicht, den mächtigen Hirsch mit seinem eindrucksvollen Geweih? Sicherlich hat ihn jeder von Euch schon einmal in einer Tiersendung, einem Buch, vielleicht sogar in einem Wildpark oder im Wald gesehen. Der Rothirsch, wie er wegen seiner rotbräunlichen Farbe richtig genannt wird, ist unser größtes freilebendes Wildtier. Er gehört zu der Familie der Cerviden, der so genannten Geweihträger. Sein Markenzeichen, sein Geweih, wirft er wie alle Geweihträger jeden Winter ab und bildet es neu. Das weibliche Stück, die Hirschkuh, trägt dagegen kein

Geweih. Das Junge der beiden heißt Hirschkalb. Zusammen gehören sie zur Familie des Rotwildes.

Weit verbreitet ist der Glaube, dass die „Frau“ des Hirsches das männliche Reh – der Rehbock – sei, da dieses ein kleineres Gehörn trägt. Schuld an dieser falschen Meinung und der häufigen Verwechslung der beiden Wildarten ist nicht zuletzt der Disneyfilm „Bambi“. In diesem beliebten Kinderfilm kommt Bambi als kleines Rehkitz zur Welt. Sein Vater ist der größte Hirsch des Waldes und seine Mama eine Hirschkuh. Ein Rehkitz jedoch ist das Jungtier eines

Rehbockes und einer Rehgeiß. Bambi ist also eigentlich ein Hirschkalb und kein Rehkitz. Im Film wächst es fälschlicherweise zu einem prächtigen Hirsch heran und wird wie sein Vater zum „König der Wälder“.

Am wohlsten fühlt sich unser Rothirsch allerdings gar nicht im Wald, sondern in offenen oder lichtbewaldeten Auenschaften. Doch im Laufe der Zeit musste er sich mit seiner Familie in die Wälder zurückziehen, weil der Mensch ihm außerhalb keinen Lebensraum mehr lässt. Somit wurde aus ihm unfreiwillig ein Waldbewohner. *Eure Susi*

Hier zum Vergleich: Ein Rehbock, eine Rehgeiß...



... und das Junge der beiden, ein Rehkitz (v. l.)

MACHT MIT!

Wer findet den coolsten Hirsch?

Egal ob auf Tassen, Postkarten, Kleidungsstücken oder Deko-Artikeln – der Hirsch ist gerade stark in Mode. Macht Euch mit Kamera oder Handy auf die Pirsch nach Hirschmotiven und sendet Eure Beute per E-Mail an: susanne.schmid@jagd-bayern.de Die originellsten Bilder stellen wir ins Internet.



Fotos: M. Breuer